

BEST-PRACTICE-BEISPIEL AUS ÖSTERREICH

VIELE MÖGLICHKEITEN DURCH DAS EINSTREUEN FARBIGER CHIPS

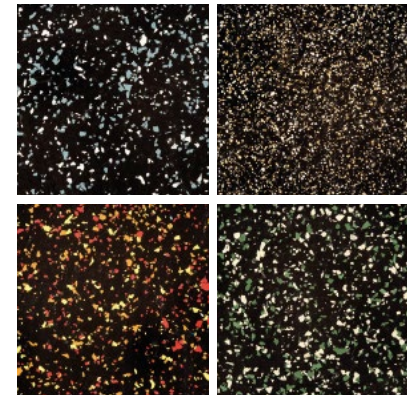
Die österreichische Firma ARG Gussasphalt zeigt in zahlreichen Projekten, wie sich Gussasphalt durch einfache, aber wirkungsvolle Verfahren vom rein funktionalen Baustoff zu einem eigenständigen Gestaltungselement entwickeln kann. Durch das Einstreuen farbiger Chips in den noch heißen Belag wird eine feine, visuell strukturierte Oberfläche geschaffen. Das Verfahren verbindet handwerkliche Präzision mit architektonischer Gestaltung und eröffnet vielseitige Möglichkeiten im Umgang mit einem traditionsreichen Material.

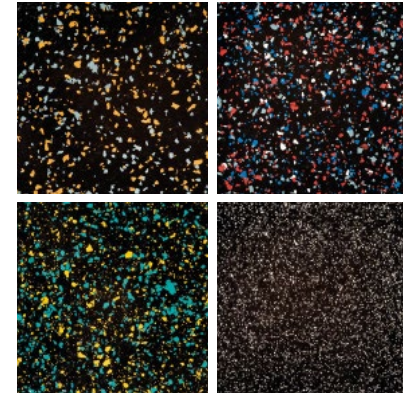
Im Zuge der fachgerechten Einbringung beginnt der entscheidende gestalterische Schritt, indem man die farbigen Acryl-Chips in die noch heiße

Oberfläche einstreut und anschließend mit einer Handwalze glättet.

In sorgfältiger Handarbeit werden sie von oben in den Asphalt eingerieselt. Dabei lässt sich die Optik gezielt beeinflussen – durch die Farbe der Chips, ihre Körnung und die Einstreudichte. Es gibt zwei Korngrößen: feine Chips mit 1–3 mm oder markantere Varianten mit 4–8 mm. Dadurch lässt sich das Erscheinungsbild von dezent strukturiert bis lebendig variieren.

Das Verfahren erlaubt Bauherren und Planern eine erstaunliche Bandbreite an Gestaltungsmöglichkeiten, ohne die funktionalen Vorteile des Mate-





rials einzuschränken. Gussasphalt bleibt nach dem Abkühlen diffusionsdicht, emissionsarm, nahezu wartungsfrei und ist sofort nutzbar. Seine Verarbeitung ohne Feuchtigkeit und Trocknungszeiten macht ihn besonders attraktiv für Innenräume mit hohem Zeitdruck oder sensiblen Nutzungsbedingungen.

Ob in Galerien, Shops, gastronomischen Flächen oder Büros: Das Spiel der farbigen Chips verleiht dem Boden eine subtile Tiefe, die sich je nach Licht

und Blickwinkel verändert, und so den Raum aktiv belebt und mitprägt.

Gussasphaltestriche mit farbigen Chips bieten den Bauherren eine umweltfreundliche, saubere und zeitsparende Lösung, »bei der auch der Preis auf dem Boden bleibt«.

Der gesamte Arbeitsprozess in einem Film sowie Einsatzmöglichkeiten und Referenzen sind auf der Homepage www.gussasphalt.at zu sehen.

